

Haushaltsrede 2023 der Kreistagsfraktion Garmisch-Partenkirchen von Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Frau Heitzinger, Herr Kleißl und die ganze Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, Herr Fellner von der Presse und sehr geehrte Gäste!

Was für Zeiten!

Noch immer wütet der schreckliche Angriffskrieg des Herrn Putin gegen die Ukraine.

Die Ukraine hält Stand!

Was für eine Tapferkeit! Wir helfen so gut wir können, auch hier in unserem Landkreis.

Seit einem Jahr gibt es jede Woche eine Mahnwache. Viele Menschen aus der Ukraine wurden aufgenommen, zum Teil auch von Privatleuten, vielen Dank Ihnen allen und dem Landratsamt.

Hoffentlich hört dieser Krieg bald auf!

Wir nehmen auch geflüchtete Menschen aus anderen Ländern in großer Zahl auf. Bleiben wir weiter großzügig! Es ist nicht unser Verdienst, dass wir in Deutschland geboren wurden, wir haben einfach Glück gehabt. Vielen Dank an die Abteilungen Asylbetreuung, Integration und das Jobcenter!

Auch wenn die Unterbringungsmöglichkeiten allmählich knapp werden, bitte belegen Sie nicht unsere Turnhallen! Unsere Kinder und Jugendlichen haben in der Pandemie unter vielem gelitten, Wir brauchen unter allen Umständen die Turnhallen für den Schulsport und den Breitensport!

Wir erleben gerade viele Krisen, **die schlimmste und gefährlichste für unseren Planeten und alle nachfolgenden Generationen ist die Klimaveränderung.** Das ist kein Fanatismus, Herr Fellner, sondern Realismus, die Wissenschaftler warnen seit ca. 30 Jahren!

Den Klimawandel bekämpfen hilft allen Tieren und Pflanzen und v.a. der Menschheit selbst! Das Zeitfenster für die Weichenstellung durch uns ist begrenzt!

Lt. dem **Präsidenten des Umweltbundesamtes** ist der Klimaschutz das größte Projekt zur Sicherung unseres Wohlstandes seit dem 2. Weltkrieg. **Alois Glück**, den ich sehr gerne als Landesvater gehabt hätte, meinte bei der Verleihung der Naturschutzmedaille im Feb.23 „Den Klimawandel haben wir verdrängt!“

Frau Dixon-Decleve, ein Mitglied des Club of Rome äußerte sich unlängst im Spiegel:

Konsum und Wachstum auf Teufel komm raus haben die Welt nicht glücklicher gemacht, wir haben hohe Suizidraten und viele psychische Erkrankungen.

Warum sie nicht verzweifelt angesichts der weiteren Steigerung von CO₂ in der Atmosphäre, wurde sie gefragt.

Antwort: Sie will ihren Kindern und Enkeln ins Gesicht schauen können und sagen können, sie habe alles versucht, die Dinge zum Besseren zu wenden.

Sie habe die Hoffnung, dass die Menschheit Faulheit, Feigheit und Egoismus überwindet.

Haben wir als Kreistag letztes Jahr genug gegen den Klimawandel unternommen? Wir finden NEIN. Wir haben zwar einen **einstimmigen** Beschluss zur Klimaneutralität der LK-Verwaltung bis 2030, aber geschehen ist nicht viel.

Schon 2021 haben wir Grüne einen Antrag gestellt, Landkreisdächer maximal mit PV-Anlagen zu belegen, auch der wurde **einstimmig** angenommen. Passiert ist nicht viel.

Es geht auch um energiearmes Bauen, Einsparen von grauer Energie und **die Entrümpelung von**

Vorschriften, die in die Jahre gekommen sind, z.B. **die bayerische Stellplatzverordnung**.

Endlich wird die Fortschreibung unseres Klimakonzeptes angegangen, das erste von 2012 war die Voraussetzung, dass wir uns für die geförderte Stelle eines Klimamanagers bewerben konnten. Unser Klimamanager leistet hervorragende Arbeit! Vielen Dank dafür!

Jetzt hoffen wir, dass 2023 der Turbo gezündet wird!

Wir brauchen eine Ausbildungsoffensive!

Für die Umsetzung der Energiewende brauchen wir die Fachleute Heizung/Sanitär

Für die Wärmewende die Spezialist*innen am Bau und Förderprogramme zum Austausch von Öl- und Gasheizungen.

Für die Verkehrswende: Fachpersonal für Busse und Schienenverkehr.

In den Bahnausbau muss endlich richtig viel Geld gesteckt werden. 1/2 Std. Takt der Bahn/ Haltestelle Kainzenbad! Der Zugverkehr im Passionsjahr war eine Blamage für ganz Deutschland! Bei uns fährt die Bahn auf Verschleiß.

In Österreich und in der Schweiz wird kräftig in den Schienenverkehr investiert!

Unser Verkehrsminister Wissing setzt seltsame andere Prioritäten und enttäuscht uns sehr!

Jetzt etwas konkreter zu einigen Ausgaben des Landkreises:

Danke Frau Heitzinger für die Ausarbeitung. Das war dieses Jahr vermutlich eine besondere Herkulesaufgabe!

Sehr positiv sehen wir die **Investitionen in den ÖPNV**. Wir setzen den neuen Nahverkehrsplan Schritt für Schritt um, Vielen Dank an Frau Dr. Zeitler und ihr Team!

Es gibt Fahrplanverdichtungen und attraktive Netzerweiterungen, z.B. autofrei zum Walchensee, autofrei ab Bahnhof Oberau über Graswang nach Reutte, und ganz aktuell autofrei von Mittenwald nach Leutasch, Seefeld und Innsbruck.

Das sind richtige Schritte zur CO2 Reduktion und Bausteine der Mobilitätswende.

44 Mill. € geben wir im EP 4 „Soziale Sicherung“ aus. Davon **15 Millionen für die Jugendhilfe**.

Im reichen Deutschland geht es noch immer sehr ungerecht zu. Das hinterlässt Spuren!

Hoffentlich wird dieses Jahr in Berlin endlich die **Grundsicherung für Kinder** beschlossen und **gleichzeitig ein Abbau von Bürokratie damit verbunden**, damit es gerechter zugeht, Familien besser unterstützt werden und die **Chancengleichheit unter Kindern** wächst.

Für unsere Bildungseinrichtungen geben wir 2023 im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt zusammen 24 Mill.€ aus. Leider auch rund 1 Mill mehr für Heizung und Strom!

Wir sind froh, dass die **Generalsanierung der Zugspitzrealschule** jetzt endlich losgeht. Leider haben wir durch den G7- Gipfel mindestens ein halbes Jahr verloren.

Wir wünschen den Planungs- und Abbrucharbeiten einen zügigen und unfallfreien Fortgang, danken Herrn Zenger und seinem Team für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass die Realschüler die heißen Tage des Sommers 23 auch wieder gut in der Containerschule aushalten.

Ein Highlight ist für uns die **Etablierung der Berufsfachschule für Kinderpflege an unserer Berufsschule**. 32 Jugendliche können im Herbst 23 zentral im Kreisort ihre Ausbildung starten.

Vielen Dank fürs Anschieben an 2. Bürgermeisterin Frau Zolk und viel Erfolg für die organisatorischen Maßnahmen im Vorfeld wünschen wir Frau Schulleiterin Lohmüller.

Ein eher kleiner Punkt im EP 6 sind unsere **Kreisstraßen**. Wir haben nur 4, Gesamtlänge 19 km. Von Bayersoien soll ein straßenbegleitender **Radweg** in Richtung Schönberg entstehen, in Hofheim/Riegsee ebenfalls ein Radweg.

Da möchte ich ein Wort für **straßenbegleitende Bäume** einlegen.

Bäume allgemein, besonders alte, dicke, sind **unsere besten Verbündeten gegen die Klimaerwärmung:**

Sie binden CO₂, liefern uns Sauerstoff und Schatten, stabilisieren den Wasserhaushalt, halten den Boden fest und sind Lebensraum für viele kleine Tiere.

Mit Bäumen geht das Straßenbauamt (und manche Gemeinde) oft sehr unsensibel um. Bauen wir bitte die straßenbegleitenden Radwege nicht auf Kosten der alten Bäume!

Ich komme zum Schluss:

Zurzeit schlägt das Thema „Wolf“ hohe Wellen im Landkreis.

Die Kreistagsgrünen haben dazu ihre Position festgelegt, die der Presse vorliegt. Natürlich hat der Wolf eine Daseinsberechtigung, aber nicht auf Kosten unserer kleinteiligen Landwirtschaft und der Artenvielfalt. Ich zitiere aus dem „**Aktionsplan Wolf**“:

Weidetierhaltung, besonders in landeskulturell bedeutender Ausprägung MUSS auch bei Wolfsanwesenheit ohne unzumutbare Mehraufwendungen flächendeckend und dauerhaft erhalten bleiben,“ Zitatende

Unsere Almen sind nicht wolfsicher zäunbar und Herdenschutzhunde sind in einem Tourismusgebiet problematisch.

Wir brauchen eine schnelle pragmatische Lösung, v.a. für den anstehenden Almsommer. Wir müssen „**verhindern, dass der Wolf Routine im Erbeuten von Nutztieren erlernt**“ (**Aktionsplan Wolf**). (Maßnahmen: Vergrämen oder „Entnahme“)

Liebe Zuhörende, es gibt vieles zu tun! Zum Glück ist der Mensch bis ins hohe Alter lernfähig!

Wir müssen die Koexistenz mit dem Wolf lernen,
wir müssen lernen unseren ökologischen Fußabdruck schnell zu verkleinern
Wir müssen **wieder** lernen Energie zu sparen (Unsere Eltern und Großeltern konnten es)

Und wir müssen in unserem Landkreis endlich möglichst viele Dächer mit Solarmodulen belegen.

Es tut sich viel Positives in unserem Land: Jeden Tag gehen neue Windräder oder Solaranlagen ans Netz, Häuser werden nachhaltig saniert. Viele Unternehmen werden kreativ und setzen Klimaschutz um, z.B. Fa. VAUDE.

Lassen wir uns davon anspornen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushalt mehrheitlich zustimmen.

Christl Freier
Fraktionsvorsitzende